

„Den Tuniberg als eigenes Weinanbaugebiet erleben“

Interview mit Michael Schmidle von der WG Gottenheim / Wieder Rebhisli-Tour am 13. Mai mit Eröffnung des Burgunderpfades am Tuniberg

Gottenheim. Mit verschiedenen Aktivitäten positioniert sich das kleine Weinanbaugebiet Tuniberg neu. Getragen werden diese vom Verein Tuniberg Wein und den einzelnen WGs. Zu Aktionen wie der Tuniberg-Weinmesse in Tiengen und dem Tuniberg-Tag kommt am 13. Mai eine neue Attraktion hinzu: der Burgunderpfad. Wir sprachen mit Michael Schmidle von der WG Gottenheim über dieses und weitere Projekte am Tuniberg.

An Christi Himmelfahrt findet im Rahmen des Tuniberg-Tages wieder die Rebhisli-Tour im Alten Rebberg von Gottenheim statt.

Was ist das Besondere an dieser Veranstaltung?

Michael Schmidle: Am Tuniberg-Tag präsentiert sich das Weinanbaugebiet Tuniberg als Einheit. In allen Tuniberggemeinden finden Veranstaltungen statt. Somit ist es möglich den Tuniberg als kleines, feines, klar erkennbares Weinbaugebiet zu erleben und die Tuniber-

ger Weine in der gesamten Vielfalt zu verkosten. Die Rebhisli-Tour in Gottenheim veranstaltet die WG Gottenheim gemeinsam mit allen örtlichen Weingütern. Dieser gemeinsame Auftritt schafft ein positives Image für unsere Weine und unsere Gemeinde.

Warum ist der Besuch der Rebhisli-Tour und des Tuniberg-Tages in diesem Jahr doppelt attraktiv?

Michael Schmidle: Im Rahmen des Tuniberg-Tages wird am 13. Mai der Burgunderpfad eröffnet – ein Plenum-Themenpfad, der dazu einlädt den gesamten Tuniberg kennen zu lernen. Die zentrale Eröffnung durch Landrätin Dorothea Störr-Ritter ist um 14 Uhr am Standort der WG Gottenheim am Wasserhochbehälter im Rebberg.

Der Burgunderpfad ist ein neues attraktives Angebot für Besucher des Tunibergs. Welche Möglichkeiten den Tuniberg und seine Wein kennen zu lernen gibt es



Michael Schmidle steht der WG Gottenheim vor: Foto: ma

noch?

Michael Schmidle: Jährlich findet die Tunibergweinmesse, das Breisacher Weinfest sowie das Freiburger Weinfest statt. Diese Feste sind hervorragende Möglichkeiten Tuniberger Weine zu verkosten. In Gottenheim hat man darüber hinaus die Möglichkeit den entlang des Rebhisli-Tour Wanderweges konzipierten Heil- und Hexenkraü-

terweg mit Wissenswertem und Humorvollem zu Pflanzen und Wein zu gehen. Eine weitere Möglichkeit den Rebhisli-Tour-Wanderweg einmal anders zu erleben ist ab Juni 2010 die von der Bürgergruppe Tourismus initiierte Wanderung „Königsgrab und Reben-saft“. Auch in anderen Tunibergorten gibt es zusätzliche Lehrpfade oder den Aussichtsturm in Opfingen. Die ausgeschilderten Wanderwege und Radwege, wie zum Beispiel der Tuniberg-Höhenweg, laden ebenfalls zum Erkunden des Tunibergs und zur Einkehr ein.

Sie sind seit Dezember 2009 Vorsitzender der WG Gottenheim, gleichzeitig sind Sie auch Geschäftsführer der WG. Was macht für Sie den Reiz dieser Ämter aus?
Michael Schmidle: Die Gottenheimer Winzer, die Winzer überhaupt, prägen durch ihre Arbeit das so sehr geschätzte Bild unserer Region und sind in den Weinbaugebieten stark verwurzelt und

engagiert. Daneben ist der Weinbau ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Faktor. Für mich ist es eine reizvolle Aufgabe mitzu-helfen, eine nachhaltige Weinwirtschaft zu sichern.

In Gottenheim gibt es in Sachen Tourismus derzeit einen Schub. Was kann die WG zu dieser Entwicklung beitragen?

Michael Schmidle: Die WG Gottenheim hat im Oktober 2009 den Kauf der ehemaligen Tankstelle in Gottenheim abgeschlossen. In diesem Gebäude wird zukünftig der Weinverkauf der WG Gottenheim stattfinden. Das Gebäude der ehemaligen Tankstelle wird in 2010 entsprechend den Anforderungen an einen Weinverkauf umgestaltet. Wir wissen um die angespannte Situation auf dem Weinmarkt und planen keine Experimente die zu Lasten unserer Winzer gehen. Die Gestaltung dieser Verkaufsstelle wird deshalb mit Augenmaß erfolgen.